

Locker Rousseau zuhören auf den drei Seen

Das Projekt startet demnächst in unserer Region und ist erstmalig in der Schweiz. Die **drei Seen** sind Schauplatz des Geschehens. Eine neue Tour spricht ganz besonders das Ohr an.

cbp. Ein berühmter Bewohner der St. Petersinsel ist mit von der Partie und begleitet demnächst täglich interessierte Passagiere auf dem Bieler-, dem Neuenburger- und dem Murtensee, die schon lange gerne etwas erfahren hätten über Vergangenes und Aktuelles, Geologie, Landschaft, Natur und Bräuche der Region. Inskünftig können sie der Stimme Jean-Jacques Rousseaus lauschen, den die Bielersee Schiffsfahrt stimmlich wiederaufstellen lässt dank ihrer neuen Attraktion, der «Hörtour Drei-Seen-Fahrt», täglich durchgeführt ab Biel, Murten und Neuenburg.

Auf Funk geschaltet

So weist denn dieser Rousseau – das Original war seinerzeit Schriftsteller, Philosoph und Wegbereiter der Französischen Revolution – die Schiffsgäste über mit Kopfhörern ausgestattete Funkempfänger auf bauliche Details in der Umgebung hin, erzählt von Örtlichkeiten, die als Trouvaillen bezeichnet werden dürfen oder schwärmt von Erfahrungen, die der Flüchtling mit Sitz auf dem Eiland im Bielersee gemacht hat. Aber in Anbetracht der biologischen Begrenzungen, denen das Vorbild unterworfen war, kann auch die Kopie in der Hörtour nicht beliebig über jede Epoche plaudern. Doch die Tour lässt natürlich die Jahrhunderte nach dem Tod Rousseaus 1778 gleichfalls Revue passieren, welche die Drei-Seen-Landschaft nicht weniger stark geprägt haben als zu seinen Lebzeiten.

Wie sind die Projektverantwortlichen gerade auf Rousseau gekommen? «Wir haben uns überlegt, wer wichtig ist für die Region», beantwortet Christopher Jenni von der verantwortlichen Firma Audiotour, die spezialisiert ist auf Hörerlebnisse, eine entsprechende Frage. Dabei habe



Anstossen auf die Hörtour: Christopher Jenni von Audiotours (ganz links) und sein Team.

Bild: Meike Seele

die Bielersee Schiffsfahrt auf die Bedeutung des Philosophen hingewiesen. Ihm die «Hauptrolle» zu geben, war daraufhin ein klarer Fall. Eine Hörtour selbst war nach Auskunft der Marketingleiterin der Bielersee Schiffsfahrt, Monika Lauener, schon seit längerer Zeit ein Thema für die Gesellschaft. Diese habe gemerkt, dass ein solches Angebot einem Kundenbedürfnis entspreche. Es sei darum gegangen, eine einvernehmliche Lösung für alle zu finden: für jene Schiffsreisenden, die Informationen wünschten, aber auch für alle andern, die sich nicht von Lautsprechern bereseln lassen wollten, sondern in Ruhe eine Fahrt geniessen möchten. Die Hörtour ist schweizweit die erste. Audiotours hofft, dass andere Schiffsfahrtsgesellschaften nachziehen werden.

An den Hörtour-Teilnehmern, die sich an Bord dank der mobilen Geräte frei bewegen können, ziehen die einzelnen Stationen

Besucher

- **Jean-Jacques Rousseau** (1712 bis 1778): Schriftsteller, Philosoph, Pädagoge, Naturforscher und Komponist.
- Zieht immer wieder den Zorn von Mächtigen auf sich, **daher unsterblich Leben.**
- 1765, im Herbst, Zuflucht auf der St. Petersinsel als politischer Flüchtling. Vom Eiland sofort angetan. Aufenthalt wie in einem Mikrokosmos: lange einsame Spaziergänge, Sammeln von Pflanzen, Träumereien und Kahnfahrten. Ausweisung durch die Behörden des Kantons Bern, aus Furcht vor dem aufgeklärten Geist.
- 1779 Aufenthalt von Johann Wolfgang von **Goethe** auf der St. Petersinsel.
- 1810 Visite auch von Ex-Kaiserin Joséphine. (cbp)

vorbei. Ein Gong ertönt, wenn der Empfänger aufgesetzt werden sollte. Bei der Präsentation gestern bot sich Gelegenheit, die Probe aufs Exempel zu machen.

Die Sache mit dem Glück

Annäherung an Ligerz-Glérresse: Es sei eines der typischen, idyllischen Weinbaudörfer, hiess es. Mit einem Ortskern von seltener Schönheit. Genannt werden die spätgotischen Häuser an der alten Dorfstrasse. Inmitten von Rebbergen steht einsam und entzückt die Kirche. In einer scheinbaren Diskrepanz zu ihrer häufigen Funktion, auf welche die Hörtour hinweist: Das Gotteshaus sei beliebt für Hochzeiten, und auf diese Tatsache stützt sich die Stimme aus dem Kopfhörer, wenn sie argumentiert, hier sei ganz offensichtlich das Glück zuhause. Es ist zu hoffen. Welche Zukunft haben wohl all die Eheschliessungen in Ligerz genommen? Die Hörtour lädt dazu ein,

eigenen Gedanken über einzelne Aussagen nachzuhängen. Das darf so sein; entsprechende Erfahrungen wird jeder Teilnehmer machen.

Twann taucht auf. Es wird der besondere «Charme» des Städtchens erwähnt, das mit seinen gut besonnenen Hängen ideal für den Weinbau sei. Weiter wird auf das Treberwurstessen zur Winterzeit in den Weinkellern verwiesen. Was das Ohr insgesamt auf der Rundfahrt zu hören bekommt, kitzelt immer auch wieder den Gaumen.

INFO: BSG, Bielersee Schiffsfahrt: Sprachen d/f/e. Funkempfänger mit Kopfhörer an Schiffskasse erhältlich. Ab 2. April 2010. CHF 9.-, Gruppen ab 10 Personen und Kinder CHF 7.-



HÖRTOUR. Karte mit Stationen im Drei-Seen-Land.

NACHGEFRAGT

Mass halten mit Häppchen

cbp. Christopher Jenni von Audiotours über die inhaltliche Gestaltung der Hörtour auf den drei Seen.

Nach welchen Kriterien wurden die Hörtexte zusammengestellt?

Bei vielen solchen Tonprojekten, die wir verwirklichen, sind gewisse Themen unerlässlich. Auf die Drei-Seen-Tour bezogen muss über all die Örtlichkeiten, an denen vorbeigefahren wird, etwas erzählt werden. Also zum Beispiel über die St. Petersinsel, über Ligerz oder Twann. Die Juragewässerkorrektion war ein bedeutendes Ereignis, das selbstverständlich zu erwähnen war.

Sicher sollen die Informationen ja nicht einfach einen Kunstreiseführer oder ein Geschichtsbuch ersetzen?

Nein, es galt, sie mit kleinen Anekdoten zu beleben. Eine ist der Untergang des Schraubendampfers Neptun vor Wingreis im Jahre 1880 bei einem heftigen Gewitter. Aufs Ganze betrachtet mischten wir viele Einzelheiten zusammen, um den Inhalt schön zu portionieren.

Und dabei war immer der Kunde im Auge zu behalten.

Selbstverständlich kommt einmal der Moment, wo man sagen muss: So, zu diesem Ereignis werden genügend Infos angeboten. Es galt, die Balance zu finden, das Angebot mit Musik und Audio zu untermalen, die Passagiere nicht zu ermüden, aber ihnen Kernpunkte auch nicht vorzuenthalten. Das ganze Paket soll für sie ein schönes Erlebnis sein.

Und Sie achten auch darauf, dass Rousseau als Erzähler zeitlich nicht aus dem Rahmen fällt.

Genau. So lassen wir ihn nicht von der Juragewässerkorrektion berichten, die er ja gar nicht erlebt hat. Die heutige Zeit ist durch die Stimme einer Frau vertreten. Weil sie im Dialog mit Rousseau steht, sind Geschichte und Gegenwart gleichwohl vereint.

Grosser Bahnhof für den Stadtwanderer

Über 350 Personen kamen zur **Vernissage** von Stadtwanderer Benedikt Loderer in Zürich. Auch der Bielersee war vertreten.

bt. Der Ansturm in der ETH Höggerberg war so gross, dass die Veranstaltung in einen grösseren Hörsaal verlegt werden musste: Der frühere Zürcher Stadtpräsident Sepp Estermann, der ehemalige Bieler Baudirektor Ulrich Haag, der Chefredaktor Andreas Durisch («Sonntagszeitung»), die Publizisten Karl Lüönd und Nikolaus Wyss und viele mehr nahmen an der Pensionie-

rungsfeier von Architekturkritiker Benedikt Loderer teil.

Architekturprofessor Arthur Rüegg würdigte seinen Mitstreiter im erfolgreichen Kampf gegen das Zürcher Kongresshaus; Loderers Partner von der Zeitschrift «Hochparterre», Köbi Gantenbein, sang seine Laudatio in Form des Beresina-Lieds. Der Stadtwanderer selber, der fürs BT schreibt, erklärte in seinem Vortrag, Architekturkritik müsse lokal sein, um Wirkung zu entfalten.

Zur Vernissage von Loderers eng beschriebenen Notizbüchern – Spezialanfertigungen der Buchbinderei Grimm aus Twann – servierte das Winzerpaar Roth & Campiche aus Bipschal Wein sowie Seeländer Häppchen.

Mendrisio zelebriert Leidensweg

An **Ostern** steht das Städtchen Mendrisio im Tessin ganz im Zeichen des Kreuzes. Die Prozessionen vom Gründonnerstag und Karfreitag gelten als einer der eindrucklichsten Bräuche der Schweiz.

sda. Von alters her schlägt das Fest in Mendrisio Gläubige und Besucher in seinen Bann. In den Chroniken des vorletzten Jahrhunderts ist die Rede von einem Menschenstrom aus dem Kanton Tessin und der Lombardei, der nach Mendrisio kam, um die beiden Prozessionen zu bewundern. Es ging so weit, dass «man zu einer bestimmten Abendstunde im ganzen Dorf kein Stück Brot und kein Glas Wein mehr finden konnte».

200 Laien und 34 Pferde

Auch bei der 212. Ausgabe werden wieder Tausende von Besuchern erwartet. Als Publikumsmagnet entpuppt sich jeweils die Prozession vom Gründonnerstag.

Die sogenannte «Funziun di Güidee» wird von rund 200 Laien und 34 Pferden bestritten. Sie in-

szenierte den Leidensweg von Jesus auf den Kalvarienberg, vom Gericht auf Herodes' Burg bis nach Golgatha.

Das Los entscheidet

Um 20.45 Uhr geben Herolde vor der Kirche San Giovanni das Trompetensignal für den Abmarsch. Die Jungfrau Maria, Maria Magdalena, Pilatus, die mitverurteilten Diebe, die römischen Soldaten hoch zu Ross und die Juden folgen Jesus auf dem Kreuzweg durch das Städtchen.

Die Legende will, dass die Rolle von Jesus früher einem Sünder zugeteilt wurde, der vor der Prozession wochenlang sünnen musste. Obwohl das heute nicht mehr der Fall ist, wird der Name des Jesus-Darstellers geheim gehalten. Barfuss trägt er das Kreuz durch die Altstadt, bricht sechsmal an verschiedenen Orten zusammen.

Die Jesus-Rolle wird per Los vergeben. Rekrutierungssorgen haben die Organisatoren keine. Die Bewerbungen hätten auch dieses Jahr wieder die Zahl der vorhandenen Rollen übertroffen, sagte OK-Präsident Giuseppe Poma an einer Medienkonferenz. Somit scheint die Zukunft des Anlasses gesichert, der auf eine mittelalterliche Tradition zurückgeht. In ihrer jetzigen Form wurde die Prozession im Jahre

1798 nach einem Unterbruch wieder eingeführt.

Geschmückt werden die Strassen des Ortes durch weltweit einmalige Transparente, mit Szenen aus dem Evangelium bemalte Tücher. Aufgehängt und von hinten beleuchtet, hüllen sie die Gassen und Plätze des Städtchens in ihr warmes Licht und schaffen so eine eindruckliche Kulisse.

Ausstellung von Kultobjekten

Während beim «Verrat des Judas» am Donnerstagabend das Spektakel im Vordergrund steht, ist die Karfreitagsprozession ein streng religiöser Akt. Am Freitag defilieren religiöse Bruderschaften mit historisch bemalten Laternen durch Mendrisio.

Insgesamt nehmen an diesem Umzug 854 Personen teil, darunter 400 Schüler. Weiss gekleidet begleiten sie Christi sterbende Hülle und die Statue der schmerzreichen Maria. Seit dem Mittelalter ist die «Addolorata» im Tessin Gegenstand grosser Verehrung.

Ergänzt werden die Osterprozessionen durch eine Ausstellung im Kunstmuseum von Mendrisio mit dem Titel «Mysterium Crucis». Gezeigt werden religiöse Kultobjekte, in erster Linie Kreuze, wobei die ältesten Exemplare aus dem vierten Jahrhundert stammen.

Filmförderung

Sonderstatus für Solothurn

sda. Acht Filmfestivals bleiben im Rennen um Bundesbeiträge für die Jahre 2011 bis 2013. Mit den Solothurner Filmtagen verhandelt das Bundesamt für Kultur über eine eigene Leistungsvereinbarung für die kommenden Jahre. Die Bedeutung der Solothurner Filmtage gehe über die eines Festivals hinaus, begründet das Bundesamt für Kultur (BAK) die Sonderbehandlung. Die Filmtage seien «eine historische gewachsene, unverzichtbare Institution des Schweizer Films». Eine eigene Leistungsvereinbarung sei daher gerechtfertigt.

15 Filmfestivals haben beim BAK um Förderbeiträge in Höhe von insgesamt 3,8 Mio. Franken nachgesucht. In die zweite Phase mitgenommen hat das BAK acht Festivals. Für deren Förderung stehen insgesamt 2,5 Mio. Franken zur Verfügung.

NACHRICHTEN

Bern: Zuwachs im Literaturarchiv

sda. Das Schweizerische Literaturarchiv der Nationalbibliothek in Bern hat die Archive der Schriftstellerin Hanna Johansen und der Schriftsteller Reto Hänny und Bruno Steiger erworben.



Fachsimpeln an der ETH: Ex-Baudirektor Ueli Haag mit dem Wahlbieler Benedikt Loderer. Bild: Franziska Ripphausen